

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen **Mustr. Sonntagsblatt**
für Wildbad vierteljährlich 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} , monatlich
40 Pfg; durch die Post bezogen im Oberamts-
Bezirk 1 \mathcal{M} 30 \mathcal{S} ; auswärts 1 \mathcal{M} 45 \mathcal{S} . Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige
Zeile oder deren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 15
Pfennig. Anzeigen müssen spätestens den Tag
zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei
Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehen die
Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Ein-
sendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 114.

Donnerstag, 29. September 1898.

34. Jahrgang.

N u n d i c h a u.

— Gestorben: 26. Sept. zu Mühhlacker
Kunstmühlebesitzer Philipp Baur, Ehren-
mitgl. der Landesproduktenbörse Stutt-
gart, 63. J. alt.

Stuttgart, 24. Sept. Der 19.
ordentliche Parteitag des Vereins der
deutschen Volkspartei wurde eröffnet mit
einer Begrüßungsrede des Vorsitzenden
des engeren Ausschusses, Rechtsanwalt
Schickler. Bei der Verlesung des Kassens-
berichts durch J. D. Galler-Stuttgart
bemerkte dieser, die Zahlen stellen nicht
den richtigen Umsatz der Partei dar und
seien deshalb auch nicht für die Presse
bestimmt; zugleich fordert er die Vereine
zu größerer Opferwilligkeit auf zu Gunsten
der Zentralkasse. Nachdem Payer darauf
hingewiesen, daß es im Interesse der
Partei liegen und daß zugleich dem de-
mokratischen Prinzip Rechnung getragen
würde, einen neuen Vorort zu wählen,
da die Führer der schwäbischen Partei-
angelegenheiten, die große parlamentarische
Arbeiten zu erledigen haben, überbürdet
würden, wird Frankfurt a. M. als neuer
Vorort bestimmt. Alsdann sprachen Prof.
Dr. Quidde-München über: „die Rechts-
pflege im deutschen Reich,“ Rechtsanwalt
Conr. Hauptmann über die durch die
Reichstagswahlen geschaffene politische
Lage. Der Ausfall der Reichstagswahlen
entspricht so ziemlich den von der Partei
gehegten Erörterungen. Das Wachsen
der sozialdemokratischen Stimmen gebe
Zeugnis von dem wachsenden politischen
Pessimismus.

Stuttgart, 27. Sept. Im Aus-
stellungsraum der Hofmöbelfabrik von
Gg. Schöttle (Petersburger Hof) ist ein
Teil der Brautausstattung für J. K. Hoh
die Prinzessin Pauline ausgestellt. Im
Ganzen besteht dieser Teil aus 5 Zim-
mern; ausgestellt sind u. a. ein Speise-
zimmer, ein Wohnzimmer, ein Schlafzim-
mer. Daß an der Ausstellung der feinste
Geschmack die ausschließliche Richtschnur
war, bedarf kaum der Bemerkung. Daß
die Bestellung in Stuttgart blieb, dafür
kann das Kunstgewerbe nur dankbar sein.

Marbach a. N., 26. Sept. Als der
hiesige Sonnenwirt am Freitag Nacht zu
Bett gehen wollte, bemerkte er, daß je-
mand unter seinem Bett versteckt war.
Erst nach lebhafter Gegenwehr gelang
es, den Eindringling, einen italienischen
Arbeiter, welcher mit einem stileartigen
Messer bewaffnet war, festzunehmen.

Maubrönn, 25. Sept. Gegen-
wärtig wird der Weg, der vom Kloster-
hof zum Oberamteigebäude führt, tiefer
gelegt. Bei dieser Gelegenheit fand man
eine 66 Pfd. schwere Kugel, welche offenbar
aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts
herrührt, zu welcher Zeit das Kloster be-
schossen wurde.

Simmersfeld, 25. Sept. Durch
Oberbaurat Ohmann von Stuttgart wurde
dieser Tage die hiesige Wasserversorgung
übernommen. Die Revision ergab keinen
Anstand, so daß der Gemeinde Glück ge-
wünscht werden kann zu diesem wichtigen
Ereignis.

Lüdingen, 23. Sept. (Liste der Ge-
schworenen für das 3. Quartal 1898.)
K. Arnold, Fabr. b. Zollamt in Neut-
lingen; Gottl. Ganzhorn, Gem.-Nat in
Hirsau; Fr. Grafer, Lammwirt in Unter-
reichenbach; Fr. Hanselmann, Maler in
Wildbad; Chr. Heinzelmann, Schaf-
halter in Neckarhausen; W. Heinzelmann
Gem.-Nat in Nürtingen; Ulrich Holz-
äpfel, jung, Bauer in Ottenbromm; Joh.
Gg. Junger, Gem.-Pfl. in Stockach;
Thomas Kaiser, früherer Apotheker in
Pfullingen; Louis Kappler, Grünbaum-
wirt in Altensteig; Adam Klett, Jäger-
hauswirt in Dufelingen; Ph. Krauß, alt,
Gutsbes. in Altnuifra; W. Kübler, Gem.-
Nat. in Herrenalb; Ferd. Leuthe, Kauf-
mann in Gönningen; K. Dettinger,
Mühlbes. in Nottenburg; Martin Rapp,
Anwalt in Hinterweiler; Joh. Reiff,
Bauer in Niedrich; Joh. Niehle, Kirchen-
pfleger in Altenburg; Chr. Sattler,
Bierbr. in Althengstett; Ferd. Sautter,
Kaufm. in Herrenberg; Herm. Schoch,
Sägmühlbes. in Nürtingen; Gottfr. Steeb
Dahnenwirt in Spielberg; J. F. Stumpp,
„z. grünen Hof“ in Birkenfeld; Joh.
Tröster, Gem.-Pfl. in Holzelfingen; Fr.
Vogel, Bauer in Oberhausen bei Gräfen-
hausen; Fr. Wacker, Gem.-Nat in Dedens-
pfonn; Aug. Wagner, Kaufm. in Neut-
lingen; Jak. Weimer, Gem.-Nat in Go-
maringen; Chr. Widmann, Kaufmann in
Mittelstadt; K. Zeltmann, Sonnenwirt
in Döbel.

Altensteig, 26. Sept. Gegenwärtig
sind Telephonmonteure hier beschäf-
tigt mit der Herstellung des Anschlusses
an die Telephonlinie Stuttgart-Freun-
denstadt. Bis jetzt ließen 5 Abonnenten
durch Leitungen sich anschließen.

Hechingen, 24. Sept. Das Klo-
ster Stetten, woselbst sich die ehemalige
Familiengruft der Hohenzollern befindet,

ist heute Nacht niedergebrannt. Die
gotische Kirche ist erhalten geblieben.

— Die meiste Ansicht, Nachfolger
des verstorbenen Dr. v. Linsenmann auf
den Bischofsstuhl von Rottenburg zu wer-
den, soll nach einer Meldung der „Köln.
Volks-Ztg.“, Prof. Dr. Keppler von der
theologischen Fakultät der Universität Frei-
burg im Br., ein geborner Württemberger,
haben, der bereits bei der letzten Wahl
ernstlich in Frage stand. Hervorgehoben
wird, daß Professor Keppler insbesondere
auch beim Herzog Albrecht beliebt ist, der
bekanntlich, falls der König ohne männ-
liche Erben bleibt, Thronfolger wird.
Professor Keppler hat alle Tausen in der
Familie des Herzogs vollzogen.

Vom Allgäu, 26. Sept. Seitdem
das württemb. Allgäu durch die Beschick-
ung der vaterländischen Obstausstellung
in Cannstatt im J. 1852 erstmals als
obstbaunder Landesteil sich gezeigt,
ist die Obstkultur hier oben in stetem
Wachstum begriffen. In großen Mengen
konnte Obstmost nach dem Unterlande
ausgeführt werden in den Jahren 1877
und 1891. Den reichsten Obstsegen aber
hat das Allgäu im heurigen Jahrgang
aufzuweisen, und zwar tragen zu diesem
Ertragnis nicht allein der obere, sondern
hauptsächlich auch der untere Bezirk Wan-
gen bei. In staunenswerter Pracht und
Fülle stehen zu Wangen und Isny die
Obstgärten; die Bäume neigen sich unter
der Last der Früchte. Besondere Sorten
des im Allgäu gepflegten Obstes bilden
der Isnyer Jahr-Apfel, des Weisfelder-,
Schmalz- und Cigatapfel, die Weisfelder-
und Rotbirne; sie sowohl als auch die
in nächster Zeit zur Einführung gelang-
ten feineren Sorten sind alle wohl gera-
ten, und mit Freude und Dank nimmt
die Allgäuer Bevölkerung auch diesen Teil
des Erntesegens in dem so überaus frucht-
baren Jahrgang 1898 entgegen. Für
Mostobst und Birnen bezahlt man hier
für Apfel und Birnen 2,60—3 \mathcal{M} für
den Zentner.

Pforzheim, 24. Sept. Der Brö-
nger Brand, durch den 28—30 Familien
abdachlos geworden sind, dürfte lt. „Pf.
Beob.“ an 120 000 \mathcal{M} Gebäude- und 30
bis 35 000 \mathcal{M} Mobiliarschaden verursacht
haben. Die Betroffenen sind meistens
versichert. Während des gestrigen Tages,
namentlich Abends, war die Brandstätte
das Ziel von Tausenden von Spaziergän-
gern und nach Feierabend von der Ver-
kehr geradezu beklemmend.

Leipzig, 26. Sept. Vor dem vereinigten 2. und 3. Straffenat des Reichsgerichts begann heute Vormittag der Prozeß gegen den Wirt Peter Mindorff aus Berviers wegen Landesverrats. Mindorff hatte den Bezirksfeldwebel Hahnenbruch aus Aachen zu bestimmen gewußt, in Zivilkleidung nach Berviers zu kommen. Dort hatte er ihm einen Schriftsteller Junghans aus Brüssel vorgestellt und Hahnenbruch hatte diesem militärische Fahrpläne, Mobilmachungspläne und dergl. ausgeliefert. Mindorff will dem Junghans geglaubt haben, daß er die Aktenstücke zur Herstellung einer Broschüre verwenden wolle. Das Reichsgericht verurteilte den Mindorff zu 5 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrenverlust und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht. Bei der Strafbemessung wurde die Gemeingefährlichkeit des Treibens des Angeklagten in Erwägung gezogen.

— Ueber die „Kammerdiener-Publizistik“ Buschs urteilt die Tägl. Rundschau: „In der Voraussetzung, bei einem erfahrenen Journalisten und langjährigen Vertrauten ein Verständnis und Unterscheidungsvermögen annehmen zu können, hat auch wohl Fürst Bismarck seiner Zeit Hrn. Busch, so etwas wie eine Ermächtigung erteilt, nach seinem Tode Erinnerungen an ihn zu veröffentlichen. Dieses Vertrauen des Fürsten ist schmählich getäuscht worden. Wenn es allerdings einem großen Mann nicht erwünscht sein kann, dem Volke immer nur im Frack oder Waffenrock zu erscheinen, und er sich ganz gern im Hausrock zeigt, so ist ein anderer darum noch nicht berechtigt, sein Bild im Nachtzeug auszustellen. Anders aber kann man das Verfahren von Dr. Busch kaum bezeichnen. Was würde ein Privatmann sagen, wenn einer seiner vertrauten Hausgenossen jede Äußerung, jeden auf den engsten Kreis berechneten Stimmungsausdruck sorgfältig bucht und an die Öffentlichkeit bringen wollte! Welcher einigermaßen temperamentvolle Mensch weiß sich ganz frei von der Schuld, einmal gegen ein ihm nahestehendes Familienmitglied oder einen Freund im Unmut eines Augenblicks über eine vielleicht sonst hochgeschätzte und verehrte Persönlichkeit einen derben Ausdruck gebraucht oder ein etwas übertriebenes Urteil gefällt zu haben? Nun stelle man sich vor, daß jedesmal Einer mit dem Notizbuch dahinter steht und aus solchen Äußerungen nachher unser Charakterbild konstruiert wird! In dieser pietätlosen und ruchlosen Weise verfährt Busch mit dem Fürsten Bismarck, nachdem dieser kaum die Augen geschlossen.“

Bern, 24. Sept. Die 36 vom Bundesrate Ausgewiesenen sind, einige Franzosen ausgenommen, italienische Staatsangehörige. In Uebereinstimmung mit dem bisherigen Ausweisungs-Verfahren können die Ausgewiesenen ihr Aufenthaltsland frei wählen. Man trug Bedenken, die italienischen Anarchisten an Italien abzugeben, weil zu befürchten stand, daß verschiedene, wenn sie in die Hände der italienischen Behörden gerieten, wegen politischer Verbrechen bestraft würden. Die Kantone, in deren Gebiet die Anarchisten wohnen, vollziehen die Ausweisungen.

Genf, 26. Sept. Da das Verhalten des Attentäters Luccheni immer frecher wird, so wurde dessen Einzelhaft bis zum 2. Oktober verlängert. Dem Un-

tersuchungsrichter verweigerte er neuerdings jede Auskunft in französischer Sprache.

Neapel, 25. Sept. Der Ausbruch des Besw nimmt an Heftigkeit zu. Man befürchtet, daß der Ausbruch einen Umfang annimmt, wie im Jahre 1872.

Paris, 26. Sept. Die Revision des Dreyfus-Prozesses ist nunmehr gesichert. Man zweifelt nicht daran, daß der Kassationshof schon bei der ersten Durchsicht der ihm übermittelten Aktenstücke zur Ueberzeugung gelangen werde, daß das im Jahre 1894 gegen den Hauptmann Dreyfus gefällte Strafurteil jeder rechtlichen Grundlage entbehre und umgestoßen werden müsse. In juristischen Kreisen hält man es sogar für wahrscheinlich, daß der Kassationshof in den Akten untrügliche Beweise für den im Prozeß Dreyfuß begangenen Gesetzwidrigkeiten finden und deshalb den ganzen Prozeß von Anfang bis zu Ende als null und nichtig erklären werde. In diesem Falle würde Dreyfuß, so meinen Viele, sofort auf freien Fuß gestellt und nur dann als Untersuchungsgefangener nach Frankreich zurückkehren, wenn es der Kriegsminister für gut befinden sollte, einen neuen Hochverratsprozeß gegen ihn anzustrengen.

— Oberst Biquart hat von mehr als 600 französ. Offizieren Glückwunschschriften zu seiner Haltung in der Dreyfussache empfangen. Insbesondere erhielt er von sämtlichen Offizieren des 4. Tirailleurregiments, dem er früher angehörte, die ehrendsten Sympathiebezeugungen.

Paris, 26. Sept. Alle Minister einigten sich dahin, das Revisionsverfahren zu eröffnen und den Dossier Dreyfus dem Kassationshofe zu übermitteln. Präsident Faure kehrte heute Mittag wieder zurück.

London, 26. Sept. „Daily Mail“ meldet aus Washington, daß der Aufstand in Anam sich rasch weiter ausbreite. Ein Uebereinkommen zwischen England und Deutschland sei bereits getroffen, um das Leben des Kaisers von China zu schützen, wenn er durch die Unruhen bedroht werden sollte.

Peking, 26. Sept. „Daily Mail“ melden von hier: Der oberste Palast-Eunuche erklärte, daß der Kaiser ernstlich erkrankt sei und daß sein Ableben

nicht unwahrscheinlich sei. Die „Times“ melden, daß Kang, der erste Rathgeber des Kaisers, geächtet worden sei. Tschan-Yin-Kuan, ein Rivale des Li-hung-tschang sei verhaftet worden unter der Anschuldigung Kang beherbergt zu haben. Er wurde aller seiner Aemter entsetzt, wodurch die Macht Li-hung-tschangs im Wachsen sei.

— Der Gegensatz zwischen Weißen und Farbigen in Amerika scheint in Folge des letzten Feldzuges auf Cuba sich noch verschärft zu haben, statt, wie man in philanthropischen Kreisen gehofft hatte, durch die gemeinsam bestandenen Gefahren einer Abmilderung theilhaft zu werden. Die bei Ausbruch des Krieges gebildeten farbigen Regimenter haben, wie es scheint, sich bei mehreren Gelegenheiten nicht übel bewährt. Die Eifersucht des weißen Elements ließ aber nicht zu, daß solcher Thaten in den amtlichen Berichten vom Kriegsschauplatz Erwähnung gethan wurde. Der Kriegskorrespondent, welcher sie an die Öffentlichkeit zog, mußte sich sogar quasi gegen die Unterstellung verwahren, daß er etwa ein Negerfreund sei. Der General, welcher es wagen würde, den Leistungen der farbigen Truppen ein Wort der Anerkennung zu spenden, hätte seine Volkstümlichkeit unrettbar kompromittiert. Die Amerikaner beanspruchen den ganzen Ruhm des Feldzuges ausschließlich für sich. Natürlich erregt dies Verhalten auf der anderen Seite Verstimmung und das Ergebnis ist, daß der Hass zwischen Weißen und Farbigen jetzt nach dem Kriege heftiger aufsteigt als vorher, und daß weiterschauende Politiker dadurch mit ernstern Besorgnissen für die Zukunft der Vereinigten Staaten erfüllt werden.

(Milch schnell sauer und dick zu bekommen.) Das lange Stehen süßer Milch zum Dick- oder Sauerwerden giebt dieser immer einen sehr sauren und scharfen Geschmack, welcher der Zunge nicht angenehm ist. Um das Dickwerden zu beschleunigen, braucht man nur etwas Milch vom vorigen Tage der frischen, zum Hinstellen bestimmten Milch zuzusetzen und die gefüllten Gefäße auf den Boden zu stellen; in 24 Stunden in heißer und 36 Stunden in kühler Jahreszeit ist die Milch dann steif und genußfertig. Sie zeichnet sich durch sehr milden Geschmack aus.

Bitte, einen Versuch.

Durch Zusatz von wirkungsvollen Ingredienzien, wie sie uns von ersten medizinischen Autoritäten neuerdings in die Hand gegeben worden sind, ist die **Doering's Seife mit der Eule**, bekannt unter der Devise: **„Die beste der Welt,“** abermals verbessert und durch diese Verbesserung in ihrem Einflusse auf die Erhaltung der Schönheit der Haut wesentlich erhöht worden, so daß sich keine Seife zur Toilette mehr eignen dürfte, als die in ihrer Art unübertroffene **Doering's Seife mit der Eule**. Wir eruchen alle Damen, Mütter, wie Jedermann, dem die Pflege der Haut ernst ist, um erneute Versuche. Der Preis ist nicht erhöht worden, für **40 Pfg.** überall erhältlich. Engros-Verkauf: **Paul Weiss & Co.** Stuttgart, Hauptstraße 89.

Todesfall

10 Prozent extra Rabatt auf alle schon reduzierte Preise während der Inventur-Liquidation.

Muster auf Verlangen franco. Modebilder gratis.

eines Theilhabers und Neu-Uebernahme, veranlassen uns zu einem **Wirklichen Ausverkauf** sämtlicher Bestände in Damenkleiderstoffen für Winter, Herbst, Frühjahr und Sommer, und offerieren beispielsweise:

6 Meter soliden Winterstoff	zum Kleid f. M.	1.80 Pf.
6 " soliden Santiagostoff	" " " "	1.80 "
6 " solid. Negligé u. Velourstoff	" " " "	2.70 "
6 " solides Halbtuch	" " " "	2.85 "

sowie neueste Eingänge der modernsten **Kleider- und Blousen-Stoffe**, für den Winter, versenden in einzelnen Metern, bei Aufträgen von 20 Mark an franco

Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Versandthaus.
Stoff z. ganzen Herrenanzug f. M. **3.75** | mit 10 Prozent
Cheviotanzug .. **5.85** | extra Rabatt.



Militär-Verein Wildbad

„Königin Charlotte“

Der Militärverein beabsichtigt, am Sonntag den 9. Oktober ds. Js. einen

Ausflug nach Heilbrunn

zum machen.

Diejenigen Mitglieder, welche sich hieran beteiligen wollen, werden ersucht, sich bis längstens Mittwoch, den 5. Oktober beim Vereinskassier **Treiber** zu melden.

Der Preis des Retourbillets beträgt Mk. 3.10

Der Vorstand.



Gas-Fabrik Wildbad.

Prima Gascoaks

mit der Maschine zerkleinert und gesiebt

per 1 Ctr. 1 Mk 25 Pfg.

ab Gasfabrik.

Résinoline

ist das beste, billigste und einzige wirklich geruchlose

Bodenöl

trocknet sofort und können die damit bestrichenen Böden nach 10 Minuten wieder begangen werden, **harzt nicht**, daher an den Schuhsohlen nicht

übertragbar, **verhindert jede Staubbildung**, und ist gegenüber Leinöl und andern Oelen **doppelt so ausgiebig** im Verbrauch. (H-2412-J.)

Gesetzlich geschützt.—Preis Mk. 1.25 per Liter.

Das Generaldépôt: Koch & Schenk in Ludwigsburg.

Zu haben in Wildbad bei:

C. Aberle sen.
Fr. Treiber
Fr. Bürkle, Calmbach.

Allgemeine Renten-Anstalt

Gegründet 1833. zu Stuttgart Reorganisiert 1855.

Lebens-, Renten- und Kapitalversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der kgl. Württ. Staatsregierung. Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut. Versicherungsstand ca. 43 Tausend Policen.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern: in Wildbad: Chr. Wildbrett, Buchhdlg.

1000 e

Menschen leiden an schwerem

Rheumatismus

und gebrauchen die verschiedensten Mittel mit wenig oder doch nur zeitweisem Erfolg. Alle diese

Leidenden können:

durch ein bewährtes Mittel bei rein äußerlicher Behandlung **vollständig und dauernd**

geheilt werden.

Wer nähere Auskunft wünscht, schreibe unter F.P.N. 746 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Stadt Wildbad.

Brennholz-Verkauf

am Montag den 3. Oktober 1898

Vormittags um 9 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad

aus Stadtwald VI Regeltal

Abt. 6 f Schöngarn

8 Nm. Buchene Prügel II. Cl.

59 " tannene " II. "

42 " " Reisprügel

65 " " Rinden.

Stadtwald IV an der Linie Abt.

12 f Pflanzgarten

269 Nm. tannene Rinden

21 " Buchene Prügel II. Cl.

2 " tannene Scheiter

120 " " Prügel II Cl.

74 tannene Reisprügel.

Stadtwald VI Regeltal Abt. f 2.3. 7.8

68 Nm. tannene Prügel II. Cl.

Stadtwald an der Linie Abt.

12 f Pflanzgarten

6 Nm. Buchene Prügel I. Cl.

30 " " " II. Cl.

5 " tannene Scheiter

114 " " Prügel II. Cl.

110 " " Reisprügel.

Wildbad, 24. September 1898.

Stadtschultheißenamt.

Bäcker.

Wildbad.

Straßen-Sperre.

Wegen vorzunehmender Arbeiten ist die **Neustaigstraße**

vom 27. Septbr. bis 12. Oktbr. 1898

für den Fuhrwerksverkehr gesperrt.

Den 23. September 1898.

Stadtschultheißenamt.

Bäcker.

Feinstes Schweineschmalz

garantiert frei von jedem fremden Zusatz von **Armour & Co., Chicago,**

bei **9 Pfd. (Postpaket) 43 S**

" **25 Pfd. = Kübel 42 "**

" **50 Pfd. = Kübel 41 "**

" **100 Pfd. = Fäßchen 40 "**

" **ca. 300 Pfd. = Faß 39 "**

Stuttgart

A. Köhler, Hauptstätterstraße 40.

Schmackhafte, harte

Essiggurken

sowie sämtliche süße Früchte empfiehlt **Wilh. Geissler, Esslingen a. N.**

Große Auswahl in

Corsetten

empfehlen

G. Rieinger.

Ich bin befreit

von den lästigen **Sommersprossen** durch den täglichen Gebrauch von

Bergmann's Lilienmilch-Seife.

Vorrätig: Stück 50 Pfg. bei

Friedr. Schmelzle, Hauptstr.



Wichtig

Wildbad.

Wichtig

Auf vielseitiges Verlangen dauert der

Grosse Massen-Verkauf

in

Herren-, Burschen-, Knabenanzügen

Hosen, Joppen, Havelocks, Ueberzieher

Damenmäntel, Pelerinen, Kragen, Capes, Jackets

noch bis Montag den 3. Okt. einschl.

Besonders machen auf Jackets und Kragen aufmerksam, worin jetzt großes Lager vorhanden. Versäume daher niemand, diese sich nie wieder bietende Gelegenheit, da wir, um Retourfracht zu ersparen, zu außerordentlich billigen Preisen verkaufen.

Der Verkauf dauert unwiderruflich nur bis Montag den 3. Okt.

Hochachtend

Steim u. Reichwein

Warenhaus aus Freiburg

Hauptstrasse Nr. 91.

SUPPEN mit WÜRZEMAGGI

Ansergewöhnlich billige
streng feste Preise

Unerreicht vielseitiges
Sortiment

M. Schneider, Pforzheim

Ecke Marktplatz und Schloßberg

Manufactur- und Modewaren.

Größtes Specialgeschäft am Platze.

Grosse Eingänge in Herbst-Neuheiten.

Unfarbige Kleiderstoffe.

Reinwollene Flanelle.

Gemusterte Kleiderstoffe.

Gewebte u. bedruckte Halbflanelle.

Schwarze Kleiderstoffe

Bedruckte baumwoll. Velours u. Veloutines.

Bieberbetttücher, baumwoll. und reinwoll. Schlafdecken.

In meinen 7 Schaufenstern sind nur neueingetroffene Stücke ausgelegt.

Diese Firmasticht auf dem Boden strengster Reellität u. ist stets bemüht, dem Publikum durch bewährte, erstklassige Qualitäten u. unübertroffene Auswahl bei billigsten Preisen die größtmöglichen Vorteile zu bieten.